

**Verein für Schutz-  
und Polizeihunde e.V.**

**40**

*Jahre*

*1960 – 2000*



**Satzung des Dressurverein für Schutz- und Polizeihunde  
e.V. Kaiserslautern von 1963.**


Die Eintragung des

Dressurvereins für Schutz-  
und Polizeihunde Kaiserslautern  
Sitz: Kaiserslautern

in das Vereinsregister Kaiserslautern Band IV Nr.277  
erfolgte am 1.Juli 1963.

Amtsgericht Kaiserslautern  
- Registergericht -



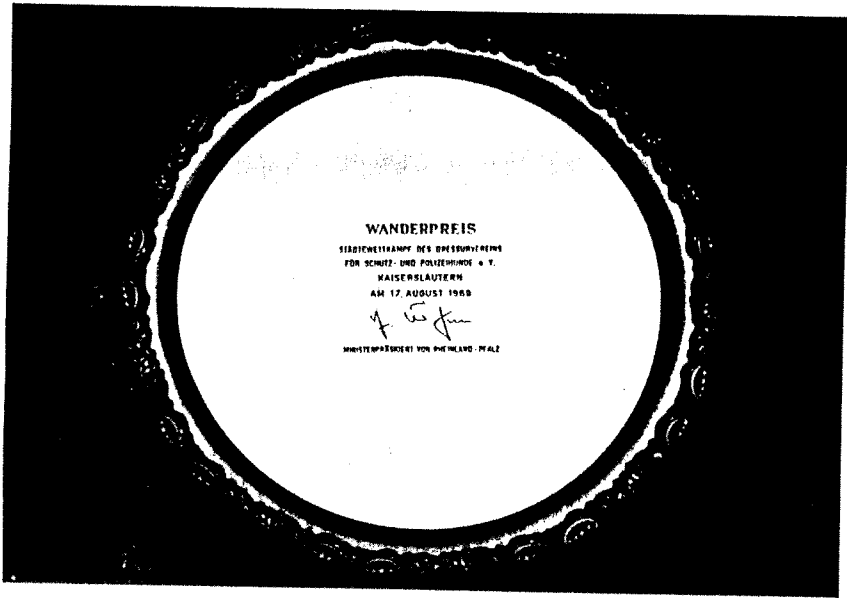
  
Rechtspfleger.



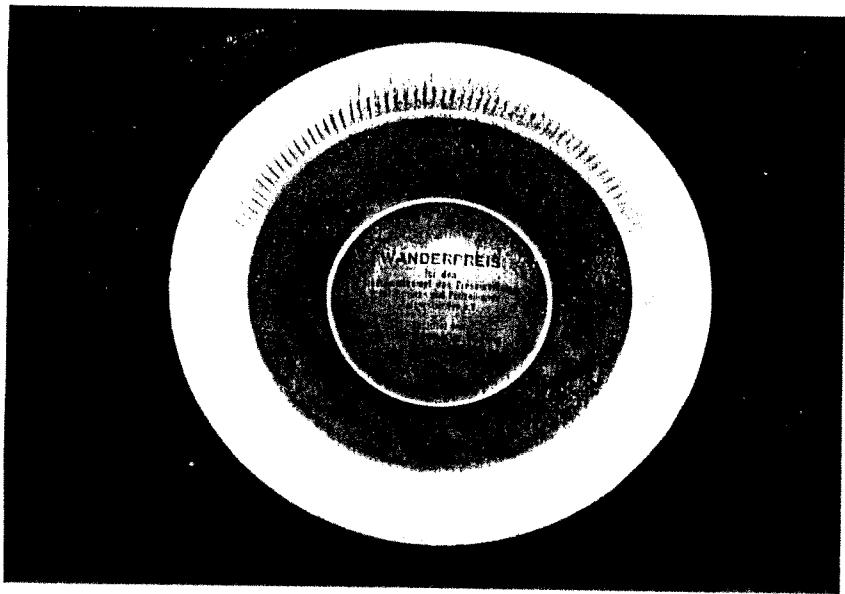
**Fit  
und  
gesund  
durch**

**Sport mit dem Hund**

Wanderpreis des Ministerpräsidenten



Wanderpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Kaiserslautern



Beiträge für 196.....

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
September	Oktober	November	Dezember

Beiträge für 196.....

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
September	Oktober	November	Dezember

Dressurverein für Schutz- u. Polizeihunde  
Kaiserslautern e. V.

*Mitgliedskarte*

für

Kaiserslautern,

*Adewi H.*  
Der Kassierer

*Edelmann H.*  
Der Vorstand

# **Chronik**

**von**

**1960 – 2000**

Erstellt von Josef Reinhardt

## **Vorwort**

**Liebe Mitglieder!**

Nachdem wir in diesem Jahr den 40-jährigen Geburtstag unseres Vereins feiern, müssen wir uns auch die Frage stellen, ob wir in Zukunft des neuen Jahrhunderts noch in der Lage sind, den Ansprüchen der neuen Sportarten gerecht zu werden.

Ständige Neuerungen in der Ausbildung der Hunde werden uns von den Verbänden auferlegt, die uns veranlassen nach fähigen Hundefreunden zu suchen, die bereit sind als Trainer zu fungieren und ihr Wissen und Können den künftigen Mitgliedern zuvermitteln.

Wir bemühen und ständig den gesellschaftspolitischen Forderungen zu einer modernen Ausbildung im Hundesport gerecht zu werden. Wir sind aber auch bedacht unsere Hundefreunde gegen Angriffe von aussen zu heutiger Hundehaltung zu schützen.

Ein neues Tierschutzgesetz verhalf zwischenzeitlich auch unseren Tieren zu einem besseren Dasein und trotzdem leben noch viele Tierschänder unter uns.

In unseren Städten wird die Tierhaltung von Jahr zu Jahr problematischer, da tierfeindliche Besitzer von Wohnhäusern, die negative Einstellung der Behörden zu den Hunden und der Mangel an Auslaufplätzen im Vordergrund stehen.

40 Jahre sind seit Bestehen des Vereins vergangen und manche Freude und manches Leid begleiteten uns in dieser Zeit. Wir wollen uns der Zukunft widmen und hoffen, dass es dem Verein für seine weiteren Lebensjahre wohl ergehe.

Josef Reinhardt  
1. Vorsitzender

## Kurzgefasste Chronik in der Zeit von 1960 bis 2000

Am **12. März 1960** wurde der Verein unter dem Namen "*Allgemeiner Zucht- und Gebrauchshundeverein*" in der Gaststätte "*Zur Siedlerklause*" an der Vogelwoogstrasse von einer kleinen Gruppe von Hundefreunden in's Leben gerufen.

Vierzehn Tage nach der Gründungsversammlung übernahm Sportfreund Reinhardt das Amt des Schriftführers, welches er bis zum Jahre 1968 begleitete und Sportfreund Willi Adam wurde in der gleichen Versammlung als 1. Ausbildungsleiter gewählt.

Im Monat August 1960 zog der Verein auf ein Waldstück (alte Brandstelle) am Vogelwoogweg um, welches er von der Forstverwaltung unter Vertrag nahm. Mit Hilfe amerikanischer Raupenfahrzeuge konnte in dem gleichem Jahr das Platzgelände eingeebnet und seinem Zweck entsprechend hergerichtet werden. Gegenüber diesem Platzgelände befand sich das ehemalige Tierheim.

Der Verein errichtete im gleichen Jahr ein Klubheim, welches von abgerissenen Barackenteilen zusammengestellt wurde. Durch die in dieser Zeit bestandene Bauverordnung, durfte dieses Bauwerk nach Süden mit einer Massivwand nicht versehen werden, da man eine Wohnung in diesem Bauwerk verhindern wollte. Diese Unterkunft wurde im Jahre 1961 vor einer überregionalen Veranstaltung, die auf diesem Gelände stattfand, fertiggestellt, um Mitgliedern und Gästen einen Unterschlupf zu gewähren.

Das damalige Platzgelände hatte fast die gleiche Grössenordnung wie das heutige obere Gelände.

Zahlreiche Hundefreunde fanden sich so nach und nach auf dem neuen Gelände ein, um Ihre Hunde zum Gebrauchshund auszubilden.

Schon bald sah man Fortschritte in der Ausbildung die auch schon ein Jahr später zum Erfolg führten

Zur gleichen Zeit wurde auch ein Boxenhaus mit 30 Boxen für die Vierbeiner geschaffen und zwei Zwinger standen den Mitglieder zur Verfügung.

Im Jahre 1961 änderte der Verein seinen Namen in "*Dressurverein für Schutz- und Polizeihunde e.V.*"

Mit diesem Namen wurde der Verein in das Registerbuch beim Amtsgericht Kaiserslautern unter der Vereinsregister-Nummer 1225 eingetragen. Den Anlass zur Änderung gab der damals fungierende Württembergisch-Badischer-Dressurverband für Schutz- und Polizeihunde, in Abkürzung WBDV beim Verbandstag in Vaihingen.

In der selben Versammlung bewarb sich der Verein um die Durchführung der Haupt- Leistungs- und Siegerprüfung, die im August des selben Jahres zur Austragung kam.

Die Delegierten des Verbandstages stimmten zu, daß diese Veranstaltung in Kaiserslautern zur Austragung kam. Dieses sportliche Ereignis fand dann auf dem neuerrichteten Gelände statt.

Zu der Landesverbands- Haupt- und Siegerprüfung, die am 2. und 3. September 1961 zur Durchführung kam, gestaltete der Verein am Vorabend in der damaligen Wirtschaft Buck im Lothringer Dell einen Galaabend zu dem zahlreiche Ehrengäste, Hundeführer und Vereine des Sports und Unterhaltung teilnehmen.

Das Deutsche Fernsehen strahlte erstmalig in der Bundesrepublik die hundesportlichen Leistungen aus. Dieser Film wurde später vom Südwestfunk dem Verein für sein Archiv zur Verfügung gestellt und wird den Mitgliedern von Zeit zu Zeit vorgeführt.

Der Ehrenspielführer der Nationalelf Fritz Walter hatte hierzu die Schirmherrschaft übernommen.

Nicht allzulange hatte der Verein an diesem idyllisch gelegenen Gelände Freude, denn im Jahre 1965 wurde uns das Pachtgelände von der Forstverwaltung gekündigt. Dies war für den Verein ein harter Schlag. Von da an begannen langwierige Verhandlungen mit der Stadtverwaltung. Man bot uns schliesslich das jetzige Gelände in einem rohen und verwüsteten Zustand an, dass dann in mühseliger Arbeit hergerichtet werden mußte. Das obige Platzgelände mußte termingerecht geräumt und gesäubert werden.

Zwischenzeitlich stand auch das jetzige Platzgelände dem Verein zur Fortsetzung seiner Übungsstunden und zur Durchführung der geplanten Wettkämpfen ohne Unterkunft zur Verfügung.

Wiederum wurden von den zwischendurch abgerissenen Vereinsheim Teile verwendet, um einen Unterschlupf für die Hundeführer zu gewährleisten.

Ohne jegliche Zuschüsse steuerte der Verein neuen Zielen zu. Durch notarisch zugesichertes Darlehen in Höhe von DM 15 000.- (die Bürgschaft oblag dem damaligen Oberbürgermeister Hans Jung) wurde das noch heute bestehende Vereinsheim geschaffen, welches einen Schätzwert von ca. DM 300 000.- darstellt. Mitglieder – ob jung, ob alt – kämpften mit aller Kraft, um ein neues Zuhause.

Die Einweihungsfeier des neuerstellten Heimes und der Platzanlage fand im Jahre 1969 statt. Ex-Europameister der Schwergewichtsklasse im Boxen, Karl Mildenberger, übernahm mit einem gleichzeitigen Städtewettkampf hierzu die Schirmherrschaft.

Im Jahre 1973 sah sich der Verein erneut gezwungen seinen bisherigen Vereinsnamen zu ändern. Ein neues Tierschutzgesetz verbot allen Vereinen den Beinamen: "Dressur" zu verwenden. Kurzentschlossen änderten wir unseren Namen von da an "Verein für Schutz- und Polizeihunde e.V. Kaiserslautern (VfSuP)

Im Jahre 1974 erstellte der Verein als weitere Zugewinnung die Flutlichtanlage. Dieses Project wurde erforderlich, um auch bei Winterzeiten mit den Hunden arbeiten zu können.

Der sportliche Ablauf durfte während den Bauarbeiten nicht in's Hintertreffen geraten, denn der Verein war mit seinen Vierbeinern unentwegt unterwegs, um an Wettkämpfen und Prüfungen teilzunehmen. Der Verein stellte den Pfalzmeister bei der Mannschaftsmeisterschaft, den Jugendmeister und eine Sportfreundin kämpfte sich durch zwei Ausscheidungsprüfungen bis zur Verbandssiegerprüfung. Ausserdem verging kein Jahr, in dem der Verein keine Einzelsieger und Gruppensieger bei Pokalkämpfen hatte. Die im Vereinsheim ausgestellten Trophäen geben Beweis dafür, daß unsere Akteure mit in der Spitze kämpften.

Presse und Fernsehen waren zwischendurch zweimal auf dem Platzgelände, um einmal der Öffentlichkeit zu zeigen, das man "**Lauf mit dem Hund**" bei 5, 10, und 15 km ohne Anstrengungen betreiben kann und das Programm "**Sport mit dem Hund**" mit Hindernisläufen für Kinder und Erwachsene als Sportart aufnehmen sollte.

In den letzten Jahren wurden 40 neue Boxen für die Unterbringung unserer Tiere erstellt und ebenso eine Überdachung am Platzgelände, welches ca. 80 Personen bei schlechtem Wetter während einer Veranstaltung Unterschlupf bietet.

Im Jahre 1979 übernahm Sportfreund Reinhardt den Vorsitz der neugegründeten Kreisgruppe 01 des in der Zwischenzeit geänderten Verbandes (SWHV) und Sportfreundin Claudia Eckerle begleitete in der selben Zeit die Position des Kreisgruppen-Jugendleiters.

Die letzten 10 Jahre waren von hohem sportlichen Ehrgeiz und vielen Aktivitäten unserer Mitglieder ausgefüllt. Ständige Neuerungen der Prüfungsordnung zwang uns zu einer humaneren Ausbildung der Hunde, wie wir sie zuvor nie kannten.



Ralf Gehm erreichte 1981 in Ludwigshafen-Friesenheim den 17. Platz bei der SWHV-Siegerprüfung.

Im Jahre 1984 wurde durch die Landesregierung den Hundeführern die Hundesteuerermässigung entzogen, sodaß keinerlei Entschädigung für ihre harte Arbeit im Hundesport mehr bestehen.

Ein Jahr später konnte sich das neue Mitglied Andreas Mayer mit seinem Dalmatiner über die Landesverbandssiegerprüfung bis hin zur Deutschen Meisterschaft in Hameln durchsetzen und dort den 20. Platz erreichen.

Der Verein führt jährlich seine 3 Prüfungen, 1 Vereinsmeisterschaft, 1 Städtewettkampf und 1 Flutlichtkampf als einen festen Bestandteil seiner sportlichen Tätigkeiten durch. Weiter kommt einmal jährlich einen 10 km Lauf hinzu. In den letzten Jahren war der Verein bei Maimarktumzügen mit Festwagen und Fussgruppen beteiligt und beim Altstadtfest präsentierte er sich mit 2 Verkaufsständen. Der Verein besteht zur Zeit aus 230 Mitgliedern und hat jährlich für die Unterhaltung der Platzanlage, des Gebäudekomplexes und für die Ausblidung einen Kostensaufwand von ca. 35 000.—DM zu erbringen. Die Mitgliederbeiträge reichen bei weitem hierfür nicht aus, so daß der Verein auf Spenden und zusätzliche Einnahmen von Veranstaltungen angewiesen ist.

Zwei Ausscheidungsprüfungen wurden von dem Verein bisher veranstaltet. Die erste Prüfung fand im Jahre 1965 auf dem Gelände des ESC-West und die zweite Prüfung im Jahre 1981 auf dem jetzigen Gelände statt. Die Kreisgruppen-Fährtenausscheidungsprüfung führten wir im Jahre 1986 durch.

Die im Jahre 1989 erstmals durchgeführten Grundlehrgänge von je sechs Wochen für interessierte Hundehalter wurden zum Bestandteil.

Ebensfalls im Jahr 1989 stattgefundene Ausstellung "Pfälzer Land" präsentierte sich der Verein mit einem Info-Stand.

Der Verein begann ab 1984 jährlich einen Waldlauf auf einer Distanz von 10 km für interessierte Hundehalter durchzuführen. Als Anreiz wurden vom Deutschen Sportbund Trimm-Taler zur Verfügung gestellt und von der Allgemeinen Ortskrankenkasse finanziert.

1989 wurde dem Verein ein weiteres Grundstück als Welpengelände an der Denisstrasse von der Stadtverwaltung auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt, auf dem sich wöchentlich Hundehalter mit Welpen einfinden, um die kleinen Hunde auf ihr künftiges Leben vorzubereiten.

Beim 30-jährigen Jubiläum im Jahre 1990 wurden zahlreiche Mitglieder mit Erinnerungs-Medaillien für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

1992 wurde ein lang gehegter Wunsch von Kindern endlich verwirklicht. Einen Kinderspielplatz mit Rutschbahnen und Schaukeln sowie Sandkasten und anderen Spielgeräten konnte den Kindern zur Verfügung gestellt werden.

Alljährlich beteiligt sich der Verein am Ferienprogramm und führt die Kinder mit ihren Lieblingen zum Trainingserfolg. Auch werden Urkunden über die Teilnahme vergeben.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Polizeihunde im Mai 1993 im Fritz Walter-Stadion führten wir in den Pausen auf dem Nebenplatz mit einer Tunierhund-Sportgruppe eine neuartige Sportart im Vierkampf vor zahlreichen Besuchern vor und erhielten hierfür berauschenden Beifall.

Bei den ständigen Verbandsjugendlagern die abwechselnd in anderen Städten des Südwestdeutschen Raumes jährlich stattfinden, waren unsere Jugendlichen ununterbrochen mit Freude und Begeisterung dabei.

Im Juli 1993 fand bei uns die Pfalzmeisterschaft, die alle zwei Jahre in der Westpfalz zur Austragung kommt, statt. Viele Teilnehmer aus der gesamten Pfalz kamen nach Kaiserslautern und verfolgten aufmerksam die Leistung der entsandten Tiere.

Die Satzung wurde seit Bestehen des Vereins mehrmals geändert und so auch im Monat Februar 1994. Sie wurde auf den neusten Stand abgestimmt und von den Mitgliedern angenommen. Als Erweiterung der Satzung wurde zusätzlich zu den bestehenden Platz-, Haus-, Boxen- und Hundeführerordnung auch eine Geschäftsordnung angegliedert die die Tätigkeiten und Pflichten der Vorstandsmitglieder im einzelnen regelt.

Unsere aktiven Hundeführer wirkten auch bei vielen Hochzeiten mit ihren Vierbeinern mit, in dem sie Spalier vor Kirchen und Standesämtern standen.

Im Jahre 1996 begann der Verein mit einem weiteren Bauwerk, das sich neben dem Vereinsheim befindet. Auf Grund eines Volumens von DM 55.000 Guthaben wurde der Verein vom hiesigen Finanzamt aufgefordert diese hohe Summe zu reduzieren, da nach der Gemeinnützigkeits-Verordnung ein Verein nur DM 1000.— am Jahresende in der Kasse haben darf. Die Mitglieder entschlossen sich daraufhin ein weiteres Bauwerk zu errichten, was uns durch harte Arbeit gelang. Das Bauwerk soll demnächst seiner eigentlichen Bestimmung übergeben werden.

Der Verein war zur gleichen Zeit gezwungen, das Erbbaurecht, welches für weitere 25 Jahre verlängert werden musste, um ein vielfaches in der Grössenordnung für dieses neue Bauwerk mit der Stadtverwaltung abzuschliessen.

Eine neue Sportart wurde im Jahre 1997 von unserem Verein übernommen. Der Name kommt aus dem englischen und nennt sich **“Agility”**.

Besondere Trainingstage sind dazu erforderlich und es müssen sehr viele Spezialgeräte verwendet werden. Die Gruppe dieser Sportart waren bereits bei vielen Turnieren vertreten und haben schon erachtliche Erfolge erzielt.

Ab dem Jahr 1997 mussten auf Anordnung des Deutschen Hundesportverbandes sämtliche Vereinsausbilder künftig einen Trainerschein besitzen, um überhaupt noch auf den Plätzen Anweisungen geben zu können. Daraufhin wurden von dem Verein die Sportfreundinnen Cornelia Becker-Plümer, Ina Mang und Hilegard Reiser sowie Josef Reinhardt und Martin Müller zur Schulung gemeldet. Die Abschlussprüfung zum Sachkundenachweis fand dann im Januar 1998 im Vereinsheim statt und von da an verfügen wir über geschulte Ausbilder.

Im Jahre 1998 stellte der Verein eine Rettungshundestaffel auf, die im Ernstfall für Rettung von Menschen eingesetzt werden sollen. Unter harten Vorraussetzungen bei den Ausbildungsarbeiten konnten vier Hundeführer und zwar: Josef Reinhardt, Otto Sander, Peter Kluge und Hildegard Reiser im Februar 1999 ihre Rettungshund-Tauglichkeits-Prüfung absolvieren.

Zu Schulungsbeauftragten innerhalb der Kreisgruppe wurden im Februar 1999 Josef Reinhardt und Horst Müller vom Südwestdeutschen Hundesportverband ernannt.

Der Verein, der weit über die Grenzen der Pfalz den Hundesportlern ein Begriff ist und auch bei deren Vereinen Anerkennung fand, ist bemüht künftig gegenseitige Pokalkämpfe durchzuführen. Richter und Hundeführer kommen immer wieder gerne nach Kaiserslautern, da Freundschaft und Zusammenhalt als erstes Gebot zählt.

Viele Leistungen von bereits verstorbenen und lebenden Mitgliedern sind an dieser Stelle zuerwähnen, die in Freud und Leid der 40-jährigen Geschichte treu zusammen standen und den Verein mit all ihren Kräften unterstützten.



## Teilnehmer an überregionalen Prüfungen

Zwei Hundeführerinnen und vier Hundeführer sind besonders zu erwähnen:

Heinrich Kirsch – Teilnehmer bei der VLDG Haupt- und Siegerprüfung in Jahre 1961 in Kaiserslautern.

Claudia Eckerle – wurde Pfalzjugendmeister der Kreisgruppe 01 im Jahre 1974 in Studernheim.

Monika Petrovits – Teilnehmerin an der WBDV Haupt- und Siegerprüfung 1974 in Gersbach.

Ralf Gehm – Teilnehmer an der SWHV Haupt- und Siegerprüfung und an der Deutschen Meisterschaft 1985 in Hameln.

Andreas Mayer – Teilnehmer der SWHV-Siegerprüfung und Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft in Hameln 1985.

Josef Reinhardt – Teilnehmer an folgenden Kreisgruppen – Fährtenausscheidungs – Prüfungen: 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997. Kreisgruppensieger in FH 1 1998 in Dittweiler. Mehrfacher Vereinsmeister zwischen 1991 und 1999.

-----  
Das goldene Hundeführer Sportabzeichen erkämpften sich mit ihren Hunden:

Heinrich	Kirsch
Theo	Dispot
Heinrich	Christmann
Josef	Reinhardt

Das von dem Verband für das Deutsche Hundewesen zu vergebene Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold ist die höchste Auszeichnung die es für grosse Leistungen gibt.

-10-

## Die Gründungsmitglieder waren:

Norbert	Lukas	KL, Berliner Strasse
Karl	Ruhel	KL, Lothringer Dell
Philipp	Schank	KL, Scheerstrasse
Walter	Becker	KL, Theresienstrasse
Winfried	Müller	KL, Reichswaldstrasse
Peter	Müller	KL, Bahnhof
Willi	Gröppler	KL, Siegelbacher Str.
Walter	Hornig	KL, Berliner Strasse
Oswald	Stuber	KL, Orffstrasse
Horst	de Schutter	KL, Spitalstrasse
Karoline	Flierl	KL, Vogelwoogstrasse
Hans	Christmann	KL, Lothringer Dell
Jakob	Mannsmann	KL, Moltkestrasse

## Entschuldigt abwesend war:

Reinhard	Uhl	KL, Berliner Strasse
----------	-----	----------------------

## Nach Beendigung der Versammlung erschien:

Georg	Weilemann	KL, Lothringer Dell
-------	-----------	---------------------

## Heute noch Mitglied im Verein:

Winfried	Müller	KL, Alex-Müller-Strasse
----------	--------	-------------------------

-----  
Die damalige Vorstandschaft setzte sich nach der Wahl wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Walter	Hornig
2. Vorsitzender	Oswald	Stuber
Schriftfuehrer	Walter	Becker
Kassenfuehrer	Winfried	Müller
1. Beisitzer	Karoline	Flierl
2. Beisitzer	Max	Grund

-11-

Ehrenmitglieder des Vereins:

Karoline	Flierl	verstorben
Herta	von Stephanitz	verstorben
Michael	Igel	verstorben
Hans	Klein	verstorben
Jakob	Mannsmann	verstorben
Jakob	Nagel	verstorben
Ludwig	Schäffer	
Kurt	Nikolaus	verstorben
Winfried	Müller	

Vorsitzende des Vereins in 40 Jahren:



Walter	Hornig	von 1960 bis 1962
Willi	Adam	von 1962 bis 1965
Winfried	Müller	von 1965 bis 1968
Josef	Reinhardt	von 1968 bis heute

Übungsleiter des Vereins in 40 Jahren:

Willi	Adam	von 1960 bis 1962
Max	Grund	von 1962 bis 1963
Alfred	Anacker	von 1963 bis 1964
Horst	de Schutter	von 1964 bis 1968
Heinrich	Kirsch	von 1968 bis heute

1960



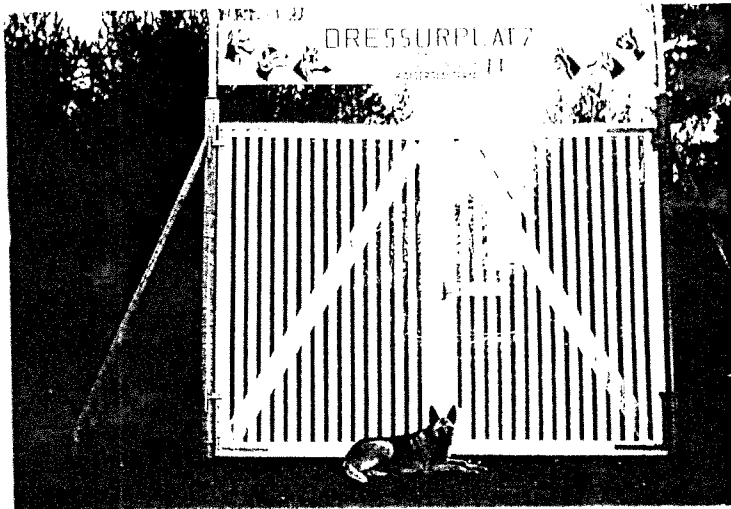
Die ersten Übungsstunden auf dem Siedlerplatz 1960 von links nach rechts: Paul Weiderer, Ludwig Schimmele, Karl Weber, Berta Karpfer, Josef Reinhardt und Max Grund.



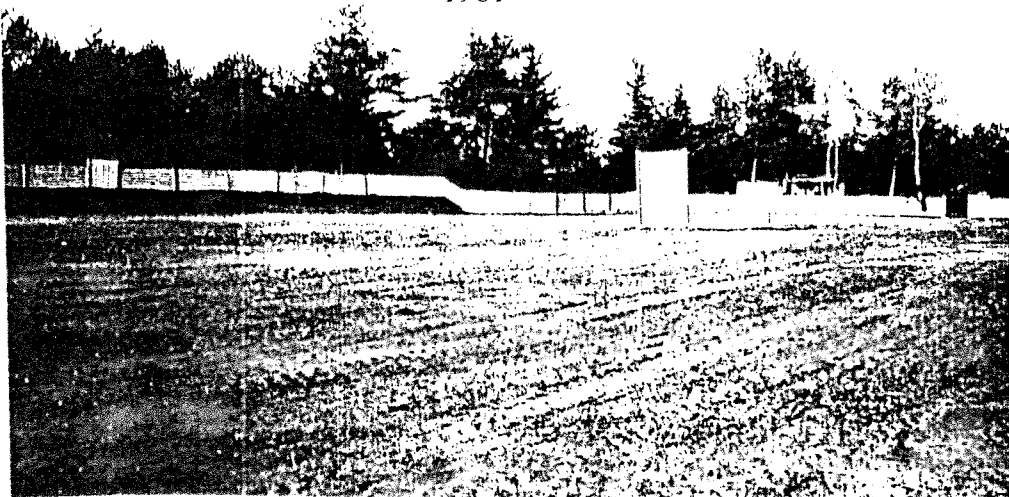
Als Abrichtgelände diente vorerst der vor der Gaststätte "Zur Siedlerklause" gelegene Kerweplatz

Und so kannten es viele hiesige Bürger, da es sich am Zufahrtsweg zum Vogelwoogweiher mit einem grossen Hinweisschild präsentierte.

1961



1961



-14-

1961



Nach einer Übungsstunde auf dem neuen Platz 1961

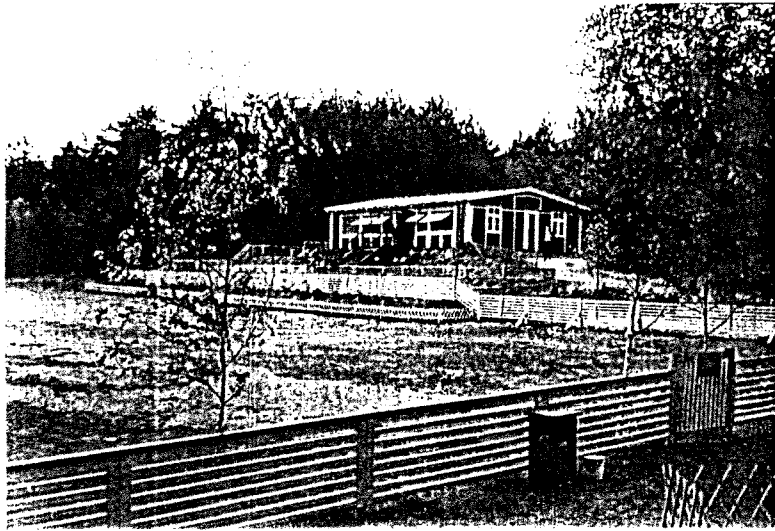
Schon bald sah man Fortschritte in der Ausbildung die auch schon ein Jahr später zum Erfolg führten



Das Foto zeigt im Hintergrund die Anhöhe, auf dem zu späterer Zeit das Vereinsheim erbaut wurde. 1961

-15-





Nach Fertigstellung des Vereinsheimes 1961



Ehrung der 3 Vorstandsmitglieder mit der silbernen VDH Nadel im Jahre 1961 durch den Kreisgruppenvorsitzenden Richard Samsel.



Nach jeder Dressur gab Richter Samsel aus Ludwigshafen-Edigheim (im Vordergrund rechts) den Hundeführern Tips, wie und was bei der Dressur noch verbessert werden müßte.  
Bild: PVZ



Nach den Fährtenarbeiten in der Gartenwirtschaft am Vogelwoogweiher Ganz rechts der damalige Vorsitzende Walter Hornig 1961

Die erste Prüfung auf dem neuen Gelände 1961



*Fritz Walter*

Zu der Siegerprüfung, die der Württembergisch-Badische Dressurverband am Samstag und Sonntag, dem 2. und 3. September 1961, auf dem Gelände des Kaiserslauterer Dressurvereins für Schutz- und Polizeihunde mit seinen vierbeinigen Freunden durchführt und für die ich gerne die Schirmherrschaft übernommen habe, heiße ich die Sportfreunde von nah und fern aufs herzlichste willkommen.

Für die Prüfung dieser großen nationalen Veranstaltung wünsche ich allen Teilnehmern besten Erfolg und den Veranstaltern einen guten Verlauf. Möge der in meinem Namen zur Austragung gelangende Wanderpreis für den zweiten Sieger allen Teilnehmern des Wettbewerbes Ansporn sein zu weiterer erfolgreicher Dressurarbeit.

1961

Der Schirmherr:  
**Fritz Walter,**  
Ehrenspielführer der Nationalmannschaft



**Ex-Europameister  
Und Weltranglistenboxer**

“Am 17. August 1969 hat der Dressurverein für Schutz- und Polizeihunde e.V. zu einem Städtewettkampf nach Kaiserslautern, der jüngsten Großstadt der Bundesrepublik eingeladen. Es ist mir eine Ehre, für diese Veranstaltung die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen. Allen Sportsfreunden und Gästen rufe ich daher eine herzlichen Willkommensgruß zu, verbunden mit der Hoffnung, daß die Prüfung eine ungetrübten Verlauf nimmt, daß sich sie Gäste von nah und fern in dem gerade fertiggestellten Clubheim wohlfühlen und dieses sportliche Ereignis in schönster Erinnerung behalten.:

Der Schirmherr:

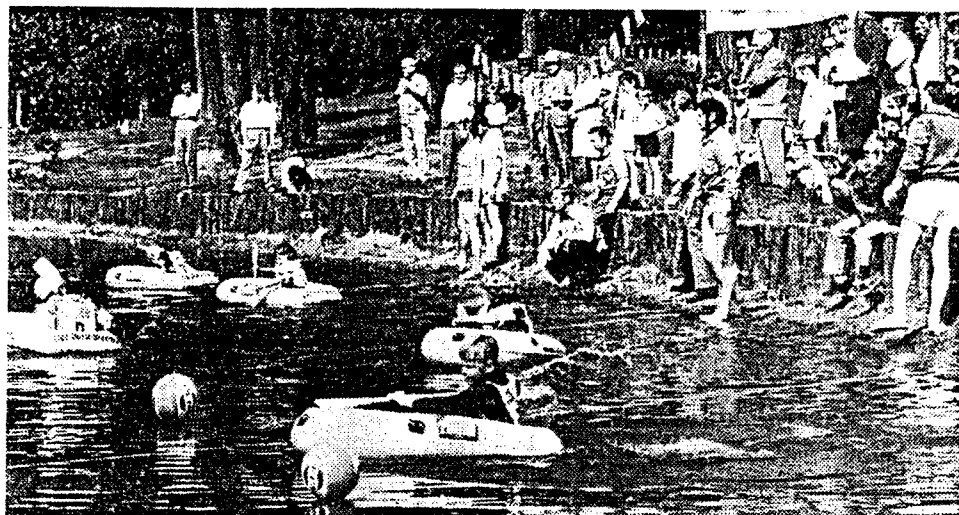
*Karl Mildenberger*

-19-



Erster Städtewettkampf auf dem jetzigen Platz 1967

### *Manches harte Kopf-an-Kopf-Rennen*



Kinderfest mit Paddelboot-Rennen 1971

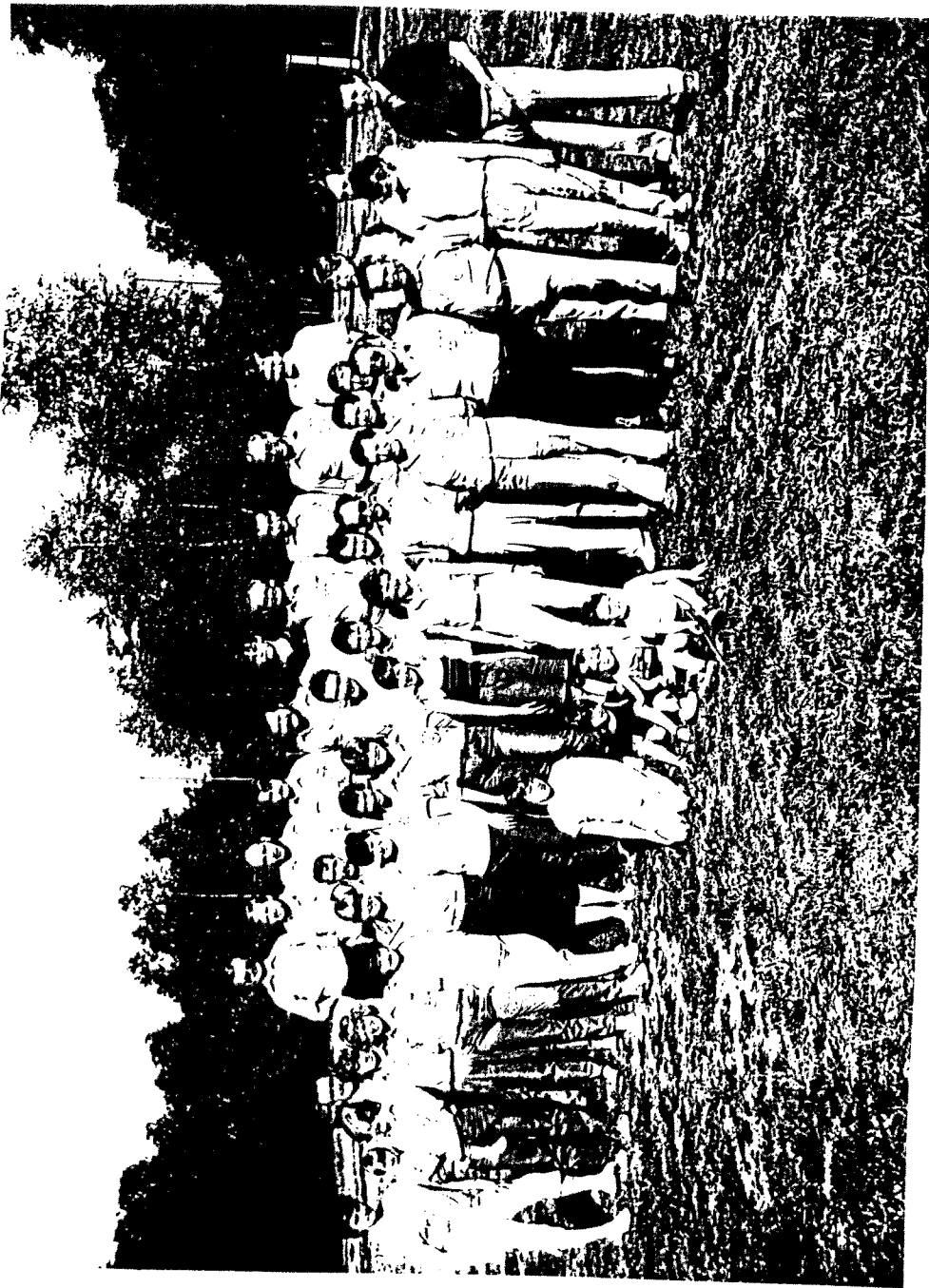
## STADTMEISTERSCHAFT 1976 beim VfSuP

### Stadtmeister VfSuP:

Gernot Kühn  
Johann Petrovits  
Dieter Schlosser







Gruppenbild der Vereinsmitglieder 1984

Maimarktunzug 1988



### Gehorsam im Straßenverkehr

Zum zehnten Male beteiligte sich der Schutz- und Polizeihundeverein in der Denisstraße am Ferienprogramm der Stadt. Unter Aufsicht des ersten Vorsitzenden Josef Reinhardt versuchten 100 Jugendliche und Kinder, ihrem Hund richtiges Verhalten im Straßenverkehr beizubringen. Zu diesem Zweck mußten Slalomläufe und Hindernisse im Form eines Wettkampfes bewältigt werden. Auf dem 80 Meter langen Parcours kämpften sich die Jugendlichen

mit ihren Hunden möglichst schnell und ohne Punktverlust durch die Hindernisse. Der Kurs endete mit einem Grillfest und der Überreichung der Urkunden. Einige Eltern und Zuschauer, unter ihnen auch Bürgermeister Gerhard Piontek und Stadtjugendpfleger Heinz Steiner, konnten sich von der Arbeit des Vorsitzenden Josef Reinhardt mit Herrchen und Hund überzeugen.

Foto: Bachem



Der Verein für Schutz- und Polizeihunde Kaiserslautern hat langjährige Mitglieder mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet. Unser Bild zeigt die Vereinsjubilare mit dem Vorsitzenden Josef Reinhardt (rechts), der ebenfalls für langjährige Treue zum Verein ausgezeichnet wurde. (Foto: Wildt)

## Durch ihre Treue zum Erfolg beigetragen

Verein für Schutz- und Polizeihunde ehrt Mitglieder

Der Verein für Schutz- und Polizeihunde Kaiserslautern hat am Samstagabend in seinem Vereinsheim in der Denisstraße langjährige Mitglieder mit Urkunden, Medaillen und Ehrennadeln ausgezeichnet. Vorsitzender Josef Reinhardt dankte den Jubilaren für ihre Vereinstreue, mit der sie wesentlich zum Erfolg des Vereins beigetragen hätten. Für 35jährige Mitgliedschaft erhielten eine Ehrenmedaille mit Silberkranz: Gernot Kühn, Winfried Müller, Artur und Kurt Pfeffer, Josef Reinhardt, Harry Simon, Ludwig Schäffer, Manfred Erler und Erhard Weid. Für

30jährige Vereinstreue wurden Heinrich Kirsch, Dieter Schlosser und Gisbert Weid mit der Ehrennadel mit Goldkranz ausgezeichnet.

25 Jahre gehören dem Verein an: Theo Dispot, Horst Grünwald, Gertrud Hepp, Arndt Ningelgen, Karl und Helmut Steiner sowie Karl-Heinz Schuler. 20 Jahre Mitglied sind Claudia Eckerle, Klaus Weber, Lieselotte Dispot, Helga Hasler, Willi Hörhammer, Karl-Heinz Jahr, Rudolf Junk, Patricia Schulz, Bruno Knappe, Hans Schanne, Karin und Norbert Schläfer, Petra Steiner, Irene Wellstein, Ralf Gehm und Werner Klein. (dth)

## Zum Gedenken an unsere Verstorbenen Mitglieder

Von 1960

bis heute

Philipp	Schank	Horst	de Schutter*)
August	Hensel	Jakob	Mannsmann*)
Hermann	Oberfrank	Erich	Bier
Ludwig	Vogelsanger	Hans	Klein
Johann	Chrsitmann*)	Dieter	Köcher
Eduard	Hütz	Michael	Igel
Oskar	Böckel	Werner	Weilemann
Willi	Adam	Hans	Leonhardt
Karl	Adam	Jakob	Nagel
Walter	Hornig*)	Kurt	Nikolaus
Oswald	Stuber	Heinrich	Blum
Gustav	Pfeffer	Karl	Kiefer
Ernst	Müller	Friedrich	Guckenbiehl
Heinrich	Horn	Karl	Schlosser
Willi	Gröppler*)	Hans	Kühn
August	Sonn	Heinz	Sander
Peter	Müller*)	Luise	Waterstradt
Armin	Friedel	Irene	Wellstein
Gustav	Burckhardt	Werner	Jakoby
Ludwig	Schimmele	Hermann	Schneider
Karl	Rubel*)		
Richard	Samsel		
Otto	Gravelius		
Paul	Weiderer		
Heinz	Engel		
Hans	Brechner		
Kurt	Hemm		
Karoline	Flierl*)		
Herta	von Stephanitz		

\*) = Gründungsmitglied

Stadtmeisterschaft 1974 (Stadtmeister VfSuP)  
Claudia Degner, Monika Petrovits, Johann Petrvits.

Stadtmeisterschaft 1975 (Stadtmeister VfSuP)  
Johann Petrovits, Monika Petrovits, Horst Mann.

Stadtmeisterschaft 1976 (Stadtmeister VfSuP)  
Gernot Kühn, Johann Petrovits, Dieter Schlosser.

Stadtmeisterschaft 1978 (Stadtmeister VfSuP)  
Liselotte Dispot, Theo Dispot, Gernot Kühn.

Stadtmeisterschaft 1979 (Stadtmeister VfSuP)  
Liselotte Dispot, Theo Dispot.

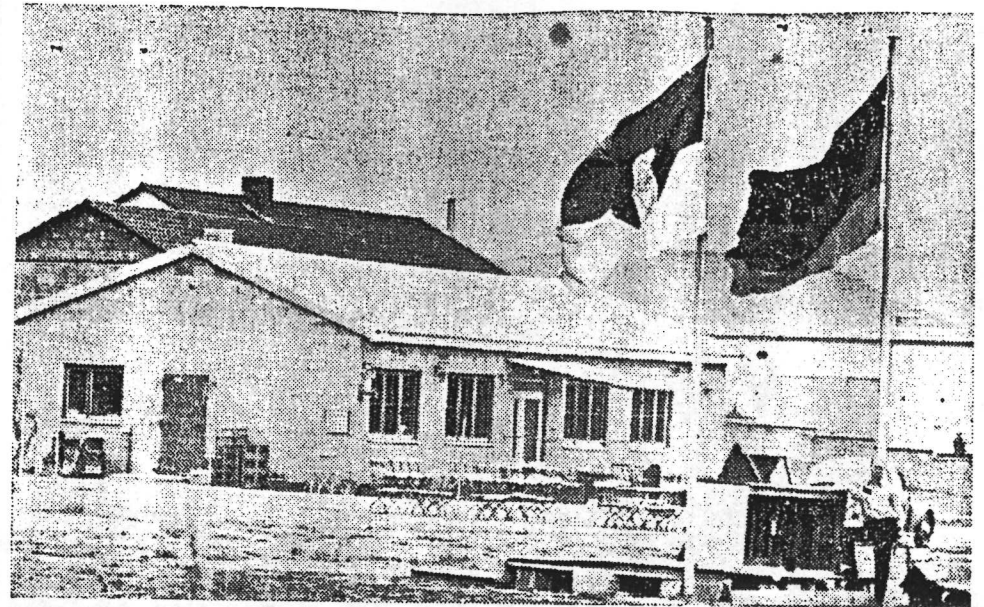
Stadtmeisterschaft 1989 (Stadtmeister VfSuP)  
Theo Dispot, Jürgen Hellriegel.

---

### Satzungsänderungen:

Die Satzung wurde in diesen vergangenen 40 Jahren auf Anträge der Jahreshauptversammlungen wie folgt geändert:

17. Februar 1973  
12. Februar 1974  
24. Januar 1976  
23. Januar 1982  
25. Februar 1988  
16. Mai 1991  
29. April 1994



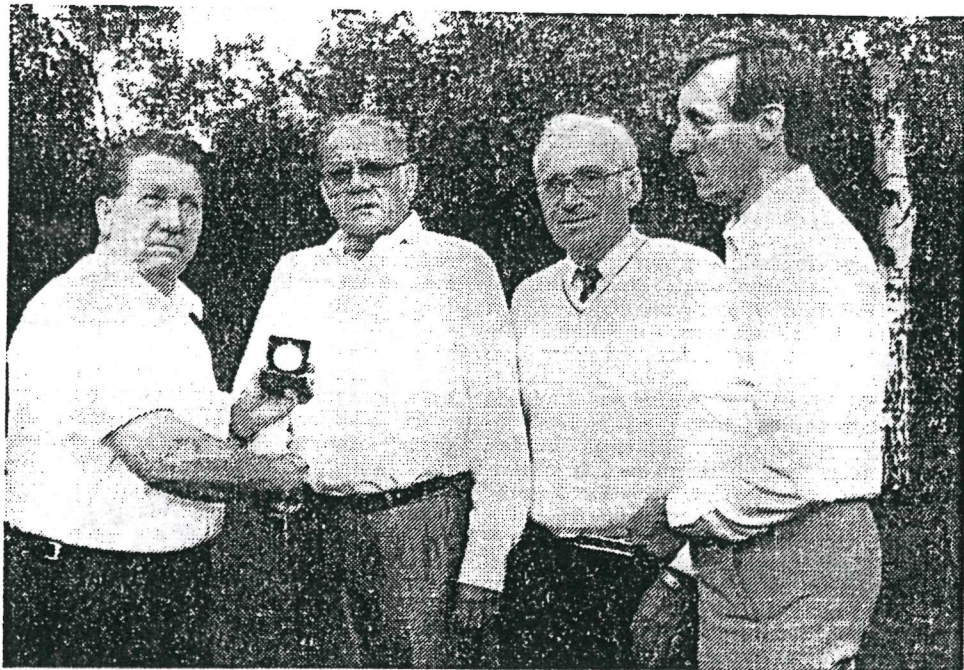
Unser Bild zeigt das neue Vereinsheim auf dem neuen Gelände des Dressurvereins für Schutz- und Polizeihunde Kaiserslautern e. V. Am Wochenende – wir berichteten bereits ausführlich darüber – wurde aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Vereins und der Einweihung des neuen Vereinsgeländes ein großer Städtewettkampf durchgeführt. Schirmherr der Veranstaltung, zu der sich viele interessierte Zuschauer eingefunden hatten, war Karl Mildenberger.  
Foto: Bachem

### **Tüchtige Hundesportler**



Bei der Vereinsmeisterschaft (Schutzhundeprüfung I) des Dressurvereins für Schutz- und Polizeihunde gab es folgende Sieger (von links nach rechts): Heinrich Kirsch mit Attilo zweiter Platz, Helmut Steiner mit Harras erster Platz und Winfried Müller mit Harras dritter Platz.  
Foto: Leppla





Bei der Überreichung der goldenen Erinnerungsplakette von links: Josef Reinhardt, Winfried Müller, Manfred Erler und Erhard Weid.  
Foto: Leppla

